



Referenz/Aktenzeichen: J441-2276

Übererfüllung Verpflichtungsziele Unternehmen mit CO₂-Abgabebefreiung

Aktuelle Berechnungen und Abschätzungen für die nächsten Jahre lassen für die Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls bzw. CO₂-Gesetzes von 2008 bis 2012 eine durchschnittliche jährliche Übererfüllung der Verpflichtungsziele der befreiten Unternehmen von 0.4 bis 0.5 Millionen Tonnen CO₂ erwarten. Die Unternehmen können diese Übererfüllungen – in Form von Schweizer CO₂-Emissionsrechten – entweder verkaufen oder in die nächste Verpflichtungsperiode übertragen (Banking). Unter Berücksichtigung der jährlich überzähligen Emissionsrechte in Höhe von rund 0.2 Millionen Tonnen CO₂, welche die Unternehmen an die Stiftung Klimarappen verkaufen, beläuft sich das Banking in die nächste Verpflichtungsperiode voraussichtlich auf 0.2 bis 0.3 Millionen Tonnen CO₂. Die Zahlen basieren auf effektiven Daten für die Jahre 2008 und 2009 sowie auf Schätzungen für die Jahre 2010 bis 2012. Die Schätzung ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Jahre 2010 bis 2012 sowie der zusätzlich umgesetzten CO₂-Reduktionsmassnahmen der Unternehmen.

Bilanz Zielerreichung der befreiten Unternehmen für die Jahre 2008 und 2009

Rund 900 Unternehmen haben sich seit Einführung der CO₂-Abgabe zu einer Begrenzung ihrer CO₂-Emissionen verpflichtet und sind daher von der CO₂-Abgabe befreit. Von den 900 Unternehmen erhalten rund 400 Emissionsrechte im Umfang ihres Begrenzungsziels (inkl. Berücksichtigung der Zielanpassung in den Jahren 2008, 2009 und 2010) zugeteilt und nehmen am Emissionshandelssystem teil. Die Emissionsrechte dienen dazu, die tatsächlichen CO₂-Emissionen der Unternehmen abzudecken. Reduziert ein Unternehmen mehr CO₂ als in der Verpflichtung festgelegt, kann es überschüssige Emissionsrechte verkaufen. Liegen die CO₂-Emissionen höher als die zur Verfügung stehenden Emissionsrechte, muss es die fehlenden Emissionsgutschriften erwerben (Anrechnung ausländische CO₂-Zertifikate zu einem begrenzten Umfang möglich). Viele Unternehmen haben mit der Stiftung Klimarappen einen Vertrag abgeschlossen, um die überzähligen Emissionsrechte abzutreten. Der Klimarappen rechnet sich diese Emissionsrechte als inländische Massnahme an.

Tab.1: Übersicht Begrenzungsziel (zugeteilte Emissionsrechte) und effektive CO₂-Emissionen der befreiten Unternehmen für die Jahre 2008 und 2009

	2008 ¹	2009 ²
Begrenzungsziel (zugeteilte Emissionsrechte)	3.3 Mio. t CO ₂	3.1 Mio. t CO ₂
CO ₂ -Emissionen (effektiv)	2.9 Mio. t CO ₂	2.6 Mio. t CO ₂
Übererfüllungen (überzählige Emissionsrechte)	0.4 Mio. t CO₂	0.5 Mio. t CO₂
davon Verkauf an Stiftung Klimarappen	0.2 Mio. t CO ₂	0.2 Mio. t CO ₂

¹ Mitteilung BAFU vom 30.06.2009:

http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=de&print_style=yes&msg-id=27786

² Mitteilung BAFU vom 05.07.2010

<http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=de&msg-id=34175>

Abschätzung Übererfüllung über die ganze Verpflichtungsperiode 2008 bis 2012

Für die Jahre 2010 bis 2012 wird von ungefähr gleich hohen Übererfüllungen und Verkäufen an die Stiftung Klimarappen ausgegangen wie im Durchschnitt der Jahre 2008 bis 2009. Die effektiven Übererfüllungen der Jahre 2010 bis 2012 bzw. die Höhe des Bankings wird massgeblich beeinflusst von der wirtschaftlichen Entwicklung sowie den durch die Unternehmen zusätzlich umgesetzten CO₂-Reduktionsmassnahmen. Vor diesem Hintergrund kann das Banking höher oder tiefer ausfallen.

Tab.2: Geschätzte Übererfüllung der Jahre 2010 bis 2012 sowie effektive Übererfüllung der befreiten Unternehmen für die Jahre 2008 und 2009

	2010-2012	2008-2012
Übererfüllungen (überzählige Emissionsrechte)	0.4 - 0.5 Mio. t CO₂	0.4 - 0.5 Mio. t CO₂
<i>davon Verkauf an Stiftung Klimarappen</i>	<i>0.2 Mio. t CO₂</i>	<i>0.2 Mio. t CO₂</i>
<i>davon Banking in nächste Verpflichtungsperiode</i>	<i>0.2 – 0.3 Mio. t CO₂</i>	<i>0.2 – 0.3 Mio. t CO₂</i>

01.11.2010 / RIS